



JÜDISCHE VOLKSHOCHSCHULE
DER JÜDISCHEN GEMEINDE ZU BERLIN

62. LEHRJAHR

PROGRAMM

2. Trimester 2024: 15.4.–21.6.2024 | Sommerkurse: 1.–30.8.2024
Anmeldung: 1.–24.4.2024



Buchvorstellung
Mirna Funk: »Von Juden lernen«



Liebe Gäste der Jüdischen Volkshochschule,

die schrecklichen Ereignisse in Israel vom 7. Oktober letzten Jahres spiegeln sich auch in Teilen unseres Programms wieder. Im Mai wird der israelische Journalist Igal Avidan, ein ausgewiesener Nahostexperte, sein neuestes Buch: »...und es wurde Licht!« vorstellen. In dem Buch beleuchtet er jüdisch-arabisches Zusammenleben in Israel.

Im Juni wird Andrea von Treuenfeld in einem Gespräch mit jungen Juden der Frage nachgehen, welche Konsequenzen sie aus dem 7. Oktober und den darauffolgenden Ereignissen ziehen.

Wie in den vergangenen beiden Jahren veranstalten wir in Kooperation mit dem Jüdischen Filmfestival Berlin-Brandenburg im Jüdischen Gemeindehaus eine gemeinsame Filmvorführung. Diesmal zeigen wir die warmherzige Fußball-Komödie »Runnin on Sand«. Und auch die Musik kommt nicht zu kurz: Im Juni gastiert das E.T.A. Hoffmann-Orchester im Gemeindehaus und wird vor allem Musik jüdischer Komponisten spielen.

Ein weiteres Highlight ist die Uraufführung des Theaterstücks: »Hannah Arendt – Rahel Varnhagen. The Life of a Jewish Woman«, das wir in der Reihe Theater und Wissenschaft in Kooperation in der Staatsbibliothek zeigen.

Ein spannendes Buch, dass wir Ihnen vorstellen möchten, ist »Wehrlose Demokratie?«, in dem Samuel Salzborn verdeutlicht, dass der Weg zu einer vollumfänglichen Antisemitismusbekämpfung noch weit ist und die Verzahnung von Prävention, Intervention und Repression die zentrale Herausforderung darstellt.

Und zu guter Letzt empfehlen wir Ihnen das neue Buch von Mirna Funk: »Von Juden lernen!«, das die Autorin vorstellen wird. Wenn es heute um jüdisches Leben geht, dreht sich die Diskussion meist um den Holocaust, den arabisch-israelischen Konflikt oder Antisemitismus. Dabei ist das Judentum die älteste der monotheistischen abrahamitischen Religionen, das bedeutet eine jahrtausendealte Kultur und Philosophie. Dazu greift Mirna Funk Theorien der jüdischen Ideengeschichte auf, und bringt sie in Dialog mit dem »Jetzt«. Beachten Sie bitte auch unser umfangreiches Kursprogramm.

*Ihre Sara Nachama
Kulturdezernentin
und Mitglied des Vorstands
der Jüdischen Gemeinde
zu Berlin*

*Ihr Ilan Kiesling
Leiter Kommunikation
und kommissarischer Leiter
der Jüdischen Volkshochschule
Berlin*

Wehrlose Demokratie?

Samuel Salzborn

Der Kampf gegen Antisemitismus ist erst seit kurzem systematische Aufgabe des Staates. Der Weg zur einer vollumfänglichen Antisemitismusbekämpfung ist noch weit, die Verzahnung von Prävention, Intervention und Repression dabei die zentrale Herausforderung. Das Selbstverständnis der Bundesrepublik als wehrhafte Demokratie bildet hierfür einen zentralen Rahmen – auch wenn es oft in Vergessenheit geraten zu sein scheint. Angesichts des Erstarkens des Antisemitismus wirkt der Kampf nicht selten wenig wehrhaft, ja gar bisweilen sogar wehrlos. Eine Neu-

justierung der wehrhaften Demokratie in der Bundesrepublik kann helfen, Potenziale auszuschöpfen und Mängel zu beheben, und mehr noch: gerade das Selbstverständnis als wehrhafte Demokratie als zentralen Anker im Kampf gegen Antisemitismus zu begreifen.



BUCHVORSTELLUNG

Mi 10. April 2024 | 19 Uhr

Jüdisches Gemeindehaus
Fasanenstr. 79-80 | 10623 Berlin
Kleiner Saal | Eintritt frei

Samuel Salzborn geboren 1977 in Hannover, ist Ansprechpartner des Landes Berlin zu Antisemitismus und Honorarprofessor für Politikwissenschaft an der Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR) Berlin.

Zum Jom Haatzmaut: »...Und es wurde Licht!« Jüdisch-arabisches Zusammenleben in Israel Igal Avidan



BUCHVORSTELLUNG

Di 14. Mai 2024 | 19 Uhr

Jüdische Gemeinde
Oranienburger Straße 29 | 10117 Berlin
Großer Saal | 12,-/10,-

an der Tagesordnung, gegenseitige Hilfe, Solidarität, Nachbar- und Freundschaft aber auch. Dieses Buch zeigt, dass die israelische Gesellschaft – allen Rückschlägen zum Trotz – dabei ist, zusammenzuwachsen.



Igal Avidan, 1962 in Tel Aviv geboren, hat in Israel Englische Literatur und Informatik und in Berlin Politikwissenschaft studiert. Seit 1990 arbeitet der Nahostexperte als freier Berichterstatter aus Berlin für israelische und deutsche Zeitungen und Hörfunksender. 2017 erschien sein Buch »Mod Helmy. Wie ein arabischer Arzt in Berlin Juden vor der Gestapo rettete (dtv) und 2024 »... und es wurde Licht!« Jüdisch-arabisches Zusammenleben in Israel« (Berenberg).

Gute Nachrichten sind selten eine Meldung wert – auch nicht, wenn sie aus Israel kommen. Dabei gibt es sie und sie sind nachzulesen in diesem Buch, das rechtzeitig zum 75. Jahrestag der Staatsgründung erschienen ist. Der israelische Journalist und Autor Igal Avidan berichtet, entgegen den üblichen Fernsehbildern, aus einer bewegten Gesellschaft, in der Juden und Araber längst ein Zusammenleben gefunden haben, das den Vorstellungen von ewigem Hass (von Politikern auf beiden Seiten gern geschürt) nicht entspricht. Eine friedliche und zugleich brüchige Co-Existenz auf dem Vulkan – davon erfährt man in diesen Reportagen aus dem Alltagsleben in Israel. Gewalttätigkeiten sind

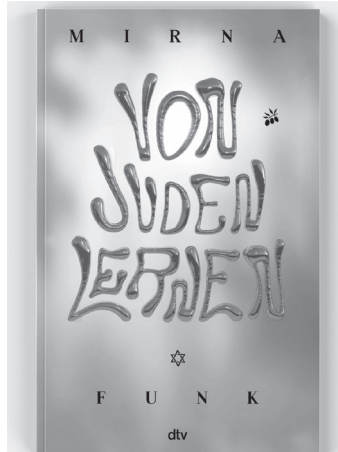
»Von Juden lernen«

Mirna Funk

»Vieles, was heute diskutiert wird, als sei es ein Novum, haben Juden schon lange besprochen. Let's learn from it.«
Mirna Funk.

Shitstorms, Sex, Selbstbestimmung – ein ungewöhnlicher Blick auf aktuelle Themen: Wenn es heute um jüdisches Leben geht, dreht sich die Diskussion – insbesondere in Deutschland – meist um den Holocaust, den arabisch-israelischen Konflikt oder Antisemitismus. Dabei ist das Judentum die älteste der monotheistischen abrahamitischen Religionen, das bedeutet eine Jahrtausendealte Kultur und Philosophie. Mirna Funk greift in ihrem Buch acht Theorien der jüdischen Ideengeschichte auf, und bringt sie in Dialog mit dem »Jetzt«. Dazu gehört z.B. »lashon hara«, das Verbot der üblen Nachrede, oder »tikkun

olam«, die Pflicht, die Welt zu verbessern. So eröffnet Funk eine neue Perspektive auf politische Debatten, Streitkultur und Persönlichkeitsentwicklung: lebensnah, philosophisch fundiert und einzigartig.



BUCHVORSTELLUNG

Do 16. Mai 2024 | 19 Uhr

Jüdisches Gemeindehaus
Fasanenstr. 79-80 | 10623 Berlin
Großer Saal | 12,-/10,-
Anmeldung bis 13.5. unter:
jvhs-berlin@jg-berlin.org



Mirna Funk, 1981 in Ost-Berlin geboren, lebt zwischen Berlin und Tel Aviv. Sie studierte Philosophie an der Humboldt Universität und ist Essayistin und Autorin, u.a. für die Frankfurter Allgemeine Zeitung, die Süddeutsche Zeitung und Die Zeit. 2015 debütierte sie mit dem Roman »Winternähe« im S. Fischer-Verlag (Uwe-Johnson-Preis 2015). Seit 2020 hat sie eine Sex-Kolumne in der Cosmopolitan. Ihr erstes Sachbuch: »Who cares! Von der Freiheit, Frau zu sein« landete 2022 direkt auf der Spiegel-Bestsellerliste. Im Februar 2024 erschien ihr zweites Sachbuch »Von Juden Lernen«.

»Hannah Arendt – Rahel Varnhagen. The Life of a Jewish Woman«

Uraufführung in der Reihe »Theater und Wissenschaft«



THEATER

Di 28. Mai 2024 | 18.30 Uhr

Staatsbibliothek zu Berlin
Unter den Linden 8, 10117 Berlin
10,-/8,-

Rahel und sonst nichts« und für ihre Biografin Arendt der »best friend, unfortunately dead a hundred years now«...

Die Reihe »Theater und Wissenschaft« bringt Schlüsseltexte jüdischer Geistesgrößen zur Uraufführung. Den Auftakt machte im November »Das dialogische Prinzip« von Martin Buber; im Herbst folgt Moses Mendelssohns »Phädon – Oder über die Unsterblichkeit der Seele«.

Es wirken mit: Der Schauspieler und Ideengeber der Reihe **Georg Stephan**, die Schauspielerin **Alena Baich**, die Bühnentänzerin **Susanne Eder** sowie die Herausgeberinnen der kritischen Hannah-Arendt-Ausgabe sowie der Edition des Werks von Rahel Varnhagen **Barbara Hahn**, **Johanna Egger** und **Friederike Wein**.

In Kooperation mit: Stiftung Neue Synagoge Berlin – Centrum Judaicum, Freie Universität Berlin, Staatsbibliothek zu Berlin – Stiftung Preußischer Kulturbesitz. www.theaterundwissenschaft.org

Und nun? – Der 7. Oktober und seine Folgen

Podiumsgespräch



Der bestialische Überfall der Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023 hat viele Jüdinnen und Juden weltweit traumatisiert. Nicht nur, dass dies das schlimmste Pogrom gegen Juden seit der Schoa war, auch die Gewalt und Brutalität, die die Hamas an den Tag legte, machte fassungslos.

Seitdem explodierte weltweit, so auch in Deutschland, antisemitische Gewalt. Erklärungen seitens der Politik, wonach es hier für Juden Hass keinen Platz gäbe, stehen im diametralen Widerspruch zu den Erfahrungen, die Jüdinnen und Juden hier machen: sei es in den sozialen Medien, an Schulen, Universitäten, im Taxi, auf der Straße usw. Welche Konsequenzen ziehen junge Jüdinnen und Juden aus diesen Erfahrungen? Ist man noch vorsichtiger als zuvor, wem gegenüber man seine jüdische Identität preisgibt? Wird die persönliche Lebensplanung überdacht? Ist Deutschland ein sicheres Land – wenn nein, welche Optionen öffnen sich (oder eben nicht)?

Über diese und andere Fragen spricht die Journalistin und Autorin **Andrea Treuenfeld**, die 2023 mit »Jüdisch jetzt!« ein Buch über das Leben junger Jüdinnen und Juden in Deutschland veröffentlicht hat, mit dem 1991 geborenen deutsch-jüdischen Schauspieler **Garry Fischmann**, der 2023 die Jewrovision moderierte sowie mit **Sigmunt Königsberg**, Antisemitismusbeauftragter der Jüdischen Gemeinde zu Berlin.

PODIUMSGESPRÄCH

Do 6. Juni 2024 | 19 Uhr

*Jüdisches Gemeindehaus
Fasanenstr. 79-80 | 10623 Berlin
Kleiner Saal | Eintritt frei*

»Runnin on Sand«

Jüdisches Filmfestival Berlin Brandenburg



FILM

Mi 19. Juni 2024 | 19 Uhr

Jüdisches Gemeindehaus
Fasanenstr. 79-80 | 10623 Berlin
Großer Saal | Eintritt frei

Der aus Eritrea nach Israel geflüchtete Aumari verdient seinen Unterhalt als Spülkraft in einer Bar. Als ihn eines Nachts der ‚Immigration Service‘ festnimmt, drohen ihm und seinen Freunden die Abschiebung. Als er am Flughafen fälschlicherweise für den Fußballspieler Jimmy Mikel gehalten wird, der den vom Abstieg bedrohten Verein Maccabi Netanya retten soll, ergreift er die Möglichkeit der Verwechslung, um unentdeckt den Flughafen verlassen zu können. Aumaris Plan: Die Tarnung so lange aufrechterhalten, bis sein kleiner Bruder aus einem Geflüchteten-camp die Stadt erreicht und er mit ihm und seinem besten Freund gemeinsam nach Deutschland flüchten kann. Er besitzt zwar kein fußballerisches Talent, wohl aber einen unbändigen Optimismus und ein großes Herz, mit welchem er die Personen berührt, denen er bei seinem Versteckspiel begegnet – allen voran Neta, Tochter des Clubbesitzers und Managerin des Vereins.

»Runnin on Sand« von Adar Shafran (IL 2023, 94 min) ist eine feinfühlig austarierte Mischung aus herzergreifendem Drama sowie Momenten punktgenauer Situationskomik, dem es trotz des Humors gelingt, das Schicksal des Protagonisten und seiner Weggefährten ernst zu nehmen. Eine Geschichte über Schmerz, Verlust und Hoffnung, deren kompliziertes Verhältnis sich gleich in Aumaris eröffnenden Aussage findet: »Ich laufe schon mein ganzes Leben. Es gibt Menschen, die sind zum Laufen geboren – die, die keine andere Wahl haben.«

In Kooperation mit dem
Jüdischen Filmfestival
Berlin | Brandenburg

JF★BB

JÜDISCHES FILMFESTIVAL
BERLIN | BRANDENBURG

»Sommerkonzert«

E.T.A. Hoffmann Orchester



Es erklingen heitere und nachdenkliche Werke wie »Der Einzug der Königin Saba« von Händel und Musik von Locatelli, Parry, Mendelssohn, Williams »Schindlers Liste« u.a. Das Programm umfasst bekannte und auch neu zu entdeckende Komponisten, darunter auch einige bedeutende Werke jüdischer Komponisten.

Das E.T.A. Hoffmann Orchester wurde 1995 von Dinah Backhaus und Matthias Wildenhof gegründet. Der Namensgeber E.T.A. Hoffmann inspiriert das Orchester durch seine Vielfalt; er war in Berlin als Dichter, Musiker, Maler und auch als genialer Musikvermittler unterwegs – und hat auch selbst sehr gut komponiert!

Die Verbindung von Literatur und Musik liegt dem Orchester besonders am Herzen. Was will uns die Musik ohne Worte gerade sagen? Das ist die immer wieder spannende Frage, der wir mit Begeisterung nachgehen und die auch in diesem Programm eine Rolle spielt...

Erfolgreiche Konzertreisen führten das Orchester nach Italien, Frankreich, Tschechien, Polen u.a. Das Orchester gewann den Deutschen Orchesterwettbewerb (Prädikat »hervorragend«) – dabei wurden der ausgefeilte Streicher-Klang und die differenzierte Gestaltung hervorgehoben. Es folgten Konzerte in der Philharmonie, im Kammermusiksaal, im Konzerthaus, im Berliner Kammergericht und vieles andere mehr.

Leitung: **Dinah Backhaus** und **Matthias Wildenhof**

KONZERT

So 23. Juni 2024 | 18 Uhr

Jüdisches Gemeindehaus
Fasanenstr. 79-80 | 10623 Berlin
Großer Saal | 12,-/10,-



JF★BB

**JÜDISCHES FILMFESTIVAL
BERLIN | BRANDENBURG**

Jewcy Movies – ist ein Filmfestival mit den aktuellsten Filmen quer durch alle Genres: vom Blockbuster über Komödien bis zum Arthouse Kino. Sechs Tage lang gibt es ein internationales Filmprogramm, das die diverse, lebendige jüdische Kulturszene zeigt und einen außergewöhnlichen Einblick in jüdisches Leben auf der ganzen Welt gibt.

In diesem Jahr feiert das JFBB seinen 30. Geburtstag – vom **18. bis 23. Juni** in Berlin, Potsdam und in weiteren Städten im Land Brandenburg.

jfbb.info

KURSE UND SEMINARE

1 **Klassische Musik im Übergang von der Spätromantik zur Moderne–vielfach inspiriert von jüdischer Kultur und oft bedrängt durch politische Repression**

Fr 10.30–12.30 Uhr | 3.5.–12.7.2024 (10 Termine) | Treff: EG

Kursgebühr: 70,-

Kommen Sie mit auf eine musikalische Reise, bei der wir wichtige Werke von der Spätromantik bis zum Neoklassizismus näher kennenlernen wollen. In einer Auswahl bekannter Komponisten wie Antonin Dvořák, Max Bruch und Igor Strawinsky erfahren Sie mehr über ihr Leben und die Bedeutung ihrer Werke in Kammermusik, Sinfonien und Liedern. Einflüsse der jüdischen Musik, wie z.B. Klezmer, werden thematisiert. Außerdem wird uns der im Berlin der 20er Jahre lebende und später verfolgte jüdische Komponist Ernst Toch, der zu Unrecht leider fast vergessen wurde, beschäftigen. Mit einem interessanten Ausblick auf die Musik des 21. Jahrhunderts von Arvo Pärt und der Komponistin Sofia Gubaidulina, die sich beide auch auf J.S. Bach beziehen, wird der Kurs abgerundet.

Vorkenntnisse wie Notenkunde sind nicht erforderlich; es geht hier neben dem Kennenlernen interessanter Musikwerke mehr um einen offenen Austausch in einer sehr wertschätzenden Atmosphäre über die Gefühle und Bilder, die die Musik in jedem einzelnen auslöst. Auf Wunsch können gerne die wichtigsten musikalischen Grundlagen vermittelt werden.

Es werden an zwei Terminen auch gemeinsame Opern- und Konzertbesuche durchgeführt.



Dozentin: Dinah Backhaus studierte Violine und Schulmusik an der UdK Berlin und Germanistik und wirkte in Konzerten unter Dirigenten wie Abbado, Rattle, Giulini, Metzmacher, Ashkenazy u.a. mit. Sie ist Gründerin des E.T.A.-Hoffmann-Orchesters, das beim Dt. Orchester-Wettbewerb

ausgezeichnet wurde und mit dem sie an ganz unterschiedlichen Orten Konzerte gibt. Sie ist als Dirigentin, Violin-Pädagogin und Studienrätin für Musik in der Erwachsenenbildung tätig.

.....

2 Jüdisches im Grünen: 7 Kulturhistorische Spaziergänge und 4 Tagesausflüge zu jüdischem Leben und jüdischer Geschichte an idyllischen Plätzen und »grünen« Orten in Berlin, Brandenburg und Mitteldeutschland

7.4.2024 | Elbmetropole Magdeburg: Das Jügendorf und die Grüne Zitadelle

Die älteste jüdische Gemeinde Ostdeutschlands und die neueste Synagoge in Sachsen-Anhalt. Das letzte Meisterwerk von F. Hundertwasser. Treff: 10 Uhr am Bhf Zoologischer Garten; Gleis 3-4 am Fahrkartenautomaten, Fahrt ca. 1.5 Stunden. (Tagesausflug)

21.4.2024 | Rolandstadt Perleberg: Die Perle an der Prignitz und das jüdische Leben in Nordbrandenburg

Die Hanse und die Juden. Der Opernstar L. Lehmann. Treff: 9 Uhr am DB-Bhf Charlottenburg; Gleis 2 am Fahrkartenautomaten, Fahrt ca. 2,5 Stunden. (Tagesausflug)

5.5.2024 | Fontanestadt Neuruppin: Irrungen und Wirrungen

Der Dichter der Mark und die Juden. Jüdisches Leben im Ruppiner Seenland. Treff: 10 Uhr DB-Bhf Charlottenburg; Gleis 2 am Fahrkartenautomaten, Fahrt ca. 1.5 Stunden. (Tagesausflug)

19.5.2024 | Berlin-Mitte: Das Jüdentor

Jüdisches zwischen Weinbergspark und Teutoburger Platz. Das einzige erhaltene A. Jandorf-Kaufhaus. Ein vergessenes Waisenhaus und ein vergessenes Denkmal. »Ein Petersburger in Berlin«: S. Tchoban und sein Museum. Treff: 11 Uhr am U8-Bhf Rosenthaler Platz, Bahnsteigmitte.

2.6.2024 | Babelsberg: Von Neuendorf bis zu Nowawes

Von böhmischen Webern bis zu »jüdischen Eisenbahnkönigen und Schuhzaren«. A. Einsteins Cousin. »Puma«, »Salamander« und »Fasan«. Treff: 11 Uhr Bhf Babelsberg, Bahnsteigmitte.

16.6.2024 | Pankow: Welt ohne Männer

Filmstadt Weißensee: Dr. Caligari, Der Hund von Baskerville, Welt ohne Männer und anderer unvergesslicher, cineastischer Grusel. Erster Berliner Wohnort von H. Weigel und B. Brecht nach dem Krieg. Treff: 11 Uhr am S-Bhf Greifswalder Straße, Bahnsteigmitte.

30.6.2024 | Dahlem: Jüdisches Leben um den Botanischen Garten

Kapitalismus mit menschlichem Antlitz: A. Sommerfeld-Selfman,

KURSE UND SEMINARE

Baumogul und das Büro Grüber. Treff: 11 Uhr S1-Bhf Botanischer Garten, Bahnsteigmitte.

7.7.2024 | Charlottenburg: Die Berliner Rothschilds

Familie Cassirer und der industrielle wie kulturelle Aufstieg Groß-Berlins. Treff: 11 Uhr am S-Bhf Jungfernheide, Bahnsteigmitte.

4.8.2024 | Potsdam: Preußische Arkadien

Jüdische Unternehmer und Bankiers in Brandenburg. Jüdische Geheimnisse um die Insel Hermannswerder. Familien Itzig und Hagen. Treff: 11 Uhr Potsdam Hauptbhf, Obergeschoss am DB-Info-Glashäuschen.

18.8.2024 Pankow: »Rumpumpel und Fitzebutze«

P. Dehmel - eine Frauenvita. Prof. E. Mendel und sein Leben für alle armen »Irren« dieser Welt. Treff: 11 Uhr S-Bhf Pankow, Bahnsteigmitte.

1.9.2024 | Spreemetropole und Universitätsstadt Cottbus: Die multikulturelle Niederlausitz und die Zukunftsfragen

Sorben, Hugenotten und Juden in der zweitgrößten Stadt Brandenburgs. Die Neue Synagoge. Treff: 10.30 Uhr S-Bhf Ostkreuz; Gleis 1-2, am Fahrkartenautomaten, Fahrt ca. 1,15 Stunden. (Tagesausflug)

2. Trimester 2024 | Spaziergänge jeweils sonntags: 11–13.15 Uhr

Die Tagesausflüge haben andere Start- und Endzeiten. Kursgebühr: 200,- Euro für alle Spaziergänge und Tagesausflüge. Die Sonntagsspaziergänge können auch einzeln zum Preis von jeweils 12 Euro, die Tagesausflüge zum Preis von 38 Euro gebucht werden. Die Fahrtkosten sind nicht in der Teilnahmegebühr enthalten.

Eine Kursteilnahme ist nur nach vorheriger Anmeldung möglich und nur zu empfehlen, wenn die Teilnehmenden das Laufpensum eigenständig und ohne Hilfe bewältigen können. Viele Strecken sind lang und nicht barrierefrei. Gerade bei den Tagesausflügen kann nicht immer mit öffentlichen Verkehrsmitteln bzw. einwandfreien Wegen gerechnet werden. Die JVHS ist nicht für Verspätungen oder Ausfälle im ÖPNV verantwortlich. Wir bitten um Ihr Verständnis.



Dozentin: Ludmila Budich, Studium der Kulturwissenschaften und Bibliothekswissenschaften an der Universität Sankt Petersburg, Ausbildung zur Fremdenführerin und Dolmetscherin. Seit Juni 2015 staatlich geprüfte Stadtführerin und Reiseleiterin für Berlin und Potsdam.

3 Jiddische Literatur

Di 18–19.30 Uhr | 7.5.–9.7.2024 | Präsenz Lobby 1.OG

Der Dichter und Prosaschriftsteller Chaim Grade (1910–1982) wurde in Vilne (Wilna) geboren. Nach einer traditionellen Erziehung und Ausbildung begann er eine Laufbahn als Schriftsteller und veröffentlichte zahlreiche Gedichtbände und Prosawerke. Sein autobiographischer Erzählband »Der mames shabosim« (1955) beschreibt das Leben in Vilne vor der Shoah, seine Zeit als Flüchtling in der Sowjetunion sowie seine Rückkehr nach dem Krieg. Das Werk gehört zu den wichtigsten Werken der Holocaust-Literatur.



Dozentin: Dr. Lia Martyn, Studium der Jiddistik an der Columbia University, New York. Lektorin für jiddische Sprache und Literatur am Institut für Jüdische Studien/Religionswissenschaft an der Universität Potsdam.

Kursgebühr: 60,- | Bei Belegung von zwei Jiddisch-Kursen (siehe dort) beträgt die Kursgebühr für den zweiten Kurs 40,-



4 Geschichte des Israelischen Films

Di 19–20.30 Uhr | 6 Termine | Raum 20

Termine: 7.5., 21.5., 28.5., 4.6., 18.6. und 25.6.

Kursgebühr: 55,- Euro | Termine einzeln buchbar zu 15,- Euro

Die 6-teilige Reihe behandelt die Geschichte des israelischen Kinos von seinen Anfängen bis heute. Anhand von Filmbeispielen werden die wichtigsten Tendenzen und Entwicklungen aufgezeigt. Die Vortragssprache ist Deutsch. Die Filmbeispiele werden, je nach Verfügbarkeit, im Original mit deutschen oder englischen Untertiteln gezeigt. Themen: Eine Filmindustrie entsteht. Ein Ethos gerät ins Wanken. Neue Genres und neue Visionen. Vom Politischen ins Private. Vielfalt der Stimmen, Vielfalt der Formen



Dozent: Jonathan Ehrlich, geboren in Köln und aufgewachsen in Berlin, studierte Film in Israel. Seit 2018 Dozent für Hebräisch an der Jüdischen Volkshochschule Potsdam.

SPRACHKURSE | HEBRÄISCH

HEBRÄISCHKURSE FÜR NEUANFÄNGER

Kursgebühr: 60,-

5 Hebräisch A1– Startstufe 1a

Do 17.30-19 Uhr | 2.5.–18.7.2024 | Raum 20

Erlernen der Schreib- und Druckschrift einschließlich der Vokalzeichen. Leichte Schreib- und Leseübungen. Hören und Sprechen kurzer Sätze im Dialog. Leichte Hörverständnisübungen. Der Kurs findet in englischer und deutscher Sprache statt. Am 9.5. und 13.6. findet kein Unterricht statt.



Dozentin: Michal Zamir aus Israel ist freischaffende Künstlerin. 2009 gründete sie die Hebräische Bibliothek (www.hasifriya.berlin), in der sie Veranstaltungen wie Lesungen und Konzerte organisiert. Sie ist Dozentin für Hebräisch an der Botschaft des Staates Israel und an Volkshochschulen in Berlin.

HEBRÄISCHKURSE FÜR ANFÄNGER MIT VORKENNTNISSEN

Kursgebühr: 60,-

6 Hebräisch A1– Startstufe 1c

Mo 17–18.30 Uhr | 15.4.–17.6.2024 | Raum 20

Anfänger mit Vorkenntnissen. Hör-, Schreib- und Leseübungen. Hören und Sprechen kurzer Sätze im Dialog. Lehrbuch: Ivrit-Schritt für Schritt. Am 22.4.; 29.4. und 20.5. findet kein Unterricht statt. Diese Termine werden nachgeholt.



Dozent: Avi Eichenbaum, geboren in Israel, seit 1976 in Berlin, Studium an der TU-Berlin, erstmals Hebräisch-Unterricht an der JVHS im Jahre 1985 und erneut ab 2010.

7 Hebräisch A2–Startstufe 2**Mo 17.30–19 Uhr | 6.5.–8.7.2024 | Raum 9**

Fortsetzung der Verblehre, Futur, Erweiterung des Wortschatzes zu Alltagsthemen und Gespräche. Lehrbuch »Ivrit Schritt für Schritt« ist beendet; Wiederholung der Grammatik. Einführung neuer Lehrmaterialien. Am 20.5. findet kein Unterricht statt. Dieser Termin wird nachgeholt.



Dozentin: Miriam Rosengarten, geboren in Haifa, hat in diversen »Ulpanim« gearbeitet. Ihr Lehrbuch »Ivrit Schritt für Schritt« basiert auf dem Lehrplan des israelischen Erziehungsministeriums. Sie unterrichtet an der JVHS nach ihrem Buch.

8 Hebräisch A1– Startstufe 1b**Mo 18.30–20 Uhr | 15.4.–17.6.2024 | Raum 20**

Anfänger mit sehr geringen Vorkenntnissen. Hör-, Schreib- und Leseübungen. Hören und Sprechen kurzer Sätze im Dialog. Lehrbuch: Ivrit-Schritt für Schritt. Am 22.4., 29.4. und 20.5. findet kein Unterricht statt. Diese Termine werden nachgeholt.

Dozent: Avi Eichenbaum**9 Hebräisch A2– Startstufe 1****Mo 19–20.30 Uhr | 6.5.–8.7.2024 | Raum 9**

Schreib- und Leseübungen. Vergangenheitsformen. Lehrbuch: Ivrit-Schritt für Schritt ab Lektion 18. Am 20.5. findet kein Unterricht statt. Dieser Termin wird nachgeholt.

Dozentin: Miriam Rosengarten

10 Hebräisch A1– Startstufe 1c

Di 17.30–19 Uhr | 2.5.–18.7.2024 | Raum 9

Fortsetzungskurs vom 1. Trimester 2024. Anfänger mit Vorkenntnissen. Lehrbuch: Iwrit min haHatchala. Hebrew from Scratch. Der Kurs findet in englischer und deutscher Sprache statt. Am 9.5. und 13.6. findet kein Unterricht statt.

Dozentin: Michal Zamir

11 Hebräisch A1– Startstufe 2b

Mi 18–19.30 Uhr | 17.4.–19.6.2024 | Raum 9

Fortgeschrittene mit guten Vorkenntnissen. Lese- und Schreibübungen. Vergangenheitsformen werden erlernt und wiederholt. Die Materialien werden von der Lehrkraft gestellt. Am 24.4., 1.5. und 12.6. findet kein Unterricht statt. Diese Termine werden nachgeholt.

Dozent: Jonathan Ehrlich

12 Hebräisch A1– Startstufe 1c

Mi 19.30–21 Uhr | 17.4.–19.6.2024 | Raum 9

Anfänger mit geringen Vorkenntnissen. Die hebräischen Buchstaben müssen bekannt sein. Lesen und Sprechen einfacher Sätze. Die Materialien werden von der Lehrkraft gestellt. Am 24.4., 1.5. und 12.6. findet kein Unterricht statt. Diese Termine werden nachgeholt.

Dozent: Jonathan Ehrlich

13 Hebräisch A1– Startstufe 1d**Do 18–19.30 Uhr | 18.4.–20.6.2024 | Raum 19**

Anfänger mit guten Vorkenntnissen. Fortsetzung der Verbenlehre, einfache Lesetexte und Übungen. Lehrbuch: Ivrit-Schritt für Schritt. Am 9.5. und 13.6. findet kein Unterricht statt. Diese Termine werden nachgeholt.

Dozent: Avi Eichenbaum**14 Hebräisch A1– Startstufe 1c****Do 19–20.30 Uhr | 18.4.–20.6.2024 | Raum 9**

Kenntnis der hebräischen Buchstaben ist Voraussetzung. Anfänger mit geringen Vorkenntnissen. Hör-, Schreib- und Leseübungen. Lehrbuch: Ivrit-Schritt für Schritt ab Lektion 8. Am 09.5. und 13.6. findet kein Unterricht statt. Diese Termine werden nachgeholt.

Dozentin: Miriam Rosengarten**15 Hebräisch A2–Startstufe 1c****Do 19–20.30 Uhr | 7.5.–9.7.2024 | Raum 20**

Fortsetzung des Kurses vom 1. Trimester 2024. Lehrbuch: Ivrit min haHatchala. Hebrew from Scratch ab Seite 319. Der Kurs findet in englischer und deutscher Sprache statt.

Dozentin: Michal Zamir**16 Hebräisch A1– Startstufe 1c****Fr 10.30–12 Uhr | 10.5.–12.7.2024 | Raum 9**

Fortsetzungskurs vom 1. Trimester 2024. Anfänger mit geringen Vorkenntnissen. Lehrbuch: Ivrit min haHatchala. Hebrew from Scratch. Der Kurs findet in englischer und deutscher Sprache statt.

Dozentin: Michal Zamir

17 Hebräisch A1 – Startstufe 1b

Fr 13.30–15 Uhr | 10.5.–12.7.2024 | Raum 9

Anfänger mit sehr geringen Vorkenntnissen. Hör-, Schreib- und Leseübungen. Hören und Sprechen kurzer Sätze im Dialog. Lehrbuch: Iwrit min haHatchala. Hebrew from Scratch. Der Kurs findet in englischer und deutscher Sprache statt.

Dozentin: Michal Zamir

.....

HEBRÄISCHKURSE FÜR FORTGESCHRITTENE

Kursgebühr 60,-

18 Hebräisch B1 – Oberstufe

Do 17.30 - 19 Uhr | 18.4. – 20.6.2024 | Raum 9

Vertiefung bzw. Wiederholung der Grammatik und der Syntax. Konversation und freies Sprechen anhand von Zeitungslektüre zu Themen aus Alltag und Gesellschaft. Lehrmaterial: Zeitung The Jerusalem Post in hebräischer Sprache. Am 09.5. und 13.6. findet kein Unterricht statt. Diese Termine werden nachgeholt.

Dozentin: Miriam Rosengarten

19 Hebräisch–Oberstufe B2: Lesen und Konversation

Fr 12 – 13.30 Uhr | 10.5. – 12.7.2024 | Raum 9

In diesem Kurs werden Werke israelischer Autoren gelesen und diskutiert. Besonders soll berücksichtigt werden, wie die Literatur die Gesellschaft Israels mit seiner Geschichte und Kultur widerspiegelt. Auch israelische Autoren aus Berlin, oder die über Berlin schreiben, sollen besprochen werden. Der Fokus liegt auf der Lektüre aber auch auf Erweiterung des Wortschatzes durch Konversation. Der Kurs findet in englischer und deutscher Sprache statt.

Dozentin: Michal Zamir

.....

SPRACHKURSE | JIDDISCH

20 Jiddisch für Anfänger ohne Vorkenntnisse

Mo 19.30 – 21 Uhr | 6.5. – 15.7.2024 | Präsenz Lobby 1.OG

Dieser Kurs bietet eine Einführung in die jiddische Sprache und Kultur. Es besteht die Möglichkeit, das jiddische Alphabet zu erlernen sowie Lese- und Schreibkompetenzen zu erwerben. Als Lektüre sind Gedichte, kürzere literarische Texte sowie Lieder vorgesehen. Lehrbuch: Uriel Weinreich College Yiddish; C.A. Сандлер Самоучитель языка идиш. Am 20.5. findet kein Unterricht statt.

Dozentin: Dr. Lia Martyn

21 Jiddisch für Anfänger mit Vorkenntnissen

Mo 18 – 19.30 Uhr | 6.5. – 15.7.2024 | Präsenz Lobby 1.OG

Fortsetzung aus dem 1. Trimester 2024. Erweiterung und Vertiefung der Grammatik, des Grundwortschatzes sowie der Lesekompetenz. Lehrbuch: Uriel Weinreich College Yiddish; C.A. Сандлер Самоучитель языка идиш. Am 20.5. findet kein Unterricht statt.

Dozentin: Dr. Lia Martyn

22 Jiddisch für Anfänger mit guten Vorkenntnissen

Di 19.30 – 21 Uhr | 7.5. – 09.7.2024 | Präsenz Lobby 1.OG

Fortsetzung aus dem 1. Trimester 2024. Erweiterung und Vertiefung der Grammatik, des Grundwortschatzes sowie der Lesekompetenz. Lehrbuch: Uriel Weinreich College Yiddish; C.A. Сандлер Самоучитель языка идиш.

Dozentin: Dr. Lia Martyn

Kursgebühr jeweils 60,- | Bei Belegung von zwei Jiddisch-Kursen beträgt die Kursgebühr für den zweiten Kurs 40,-

SPRACHKURSE | DEUTSCH

DEUTSCH | INTENSIVKURSE DER STUFEN A1–C1

2.4. – 3.7.2024 nur A1 und A2

15.4. – 21.6.2024 nur B2 und C1

6.5. – 18.7.2024 nur A2 und B1

Alle Deutsch-Intensivkurse folgen dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GER) für das Fremdsprachenlernen. Das Kursprogramm ist nach 5 Sprachstufen aufgebaut: A1, A2, B1, B2, C1

Deutschprüfungen, die zu anerkannten Sprachzertifikaten für »Deutsch als Fremdsprache« führen, bietet die JVHS nicht an.



Dozent: Jan Leiv, geboren in St. Petersburg, studierte Lehramt an der Humboldt-Universität zu Berlin. Spezialisierung auf Arbeit mit Migranten und Geflüchteten.



Dozent: Christian Breil, studierte Design in Trier, ausgebildeter DaF-Lehrer, arbeitet neben seiner Tätigkeit als Deutschlehrer als Illustrator und Grafiker in Berlin (www.christianbreil.com).



Dozent: Lothar Michael Putzmann, studierte Kunst und Philosophie in Leipzig. Zertifizierter DaF-Lehrer mit Erfahrungen im In- und Ausland.

23 A1–Elementare Sprachanwendung | Anfänger ohne Vorkenntnisse | 120 UE á 45 Min.

Mo–Do 11.30–14 Uhr | 2.4. – 3.7.2024 | Raum 20

Vermittlung einfacher sprachlicher Strukturen im mündlichen und schriftlichen Bereich zur Bewältigung von Alltagssituationen (Grammatik-Schwerpunkte: Satzstrukturen; Zeitformen: Präsens, Perfekt; Imperativ; Modalverben; Kasus: Nominativ, Dativ, Akkusativ; Präpositionen). Kein Unterricht: 22.4.–2.5.; 9.5.; 20.5.; 12.6. und 13.6.

Dozent: Jan Leiv

24 A2 – Elementare Sprachanwendung I 120 UE á 45 Min.

Mo–Do 9–11.30 Uhr | 2.4.– 3.7.2024 | Raum 20

Erweiterung der in A1 erlernten sprachlichen Strukturen, differenziertere Ausdrucksmöglichkeiten (Grammatik-Schwerpunkte: Nebensätze; Infinitivgruppen mit zu; Reflexivverben; Zeitformen: Futur I, Präteritum, Plusquamperfekt; Passiv; Adjektivdeklinaton; Komparation).
Kein Unterricht am 22.4.-2.5., 9.5., 20.5., 12.6. und 13.6.

Dozent: Jan Leiv

25 A2 – Elementare Sprachanwendung I 120 UE á 45 Min.

Mo–Do 11.30–14 Uhr | 6.5. – 18.7.2024 | Raum 9

Erweiterung der in A1 erlernten sprachlichen Strukturen, differenziertere Ausdrucksmöglichkeiten (Grammatik-Schwerpunkte: Nebensätze; Infinitivgruppen mit zu; Reflexivverben; Zeitformen: Futur I, Präteritum, Plusquamperfekt; Passiv; Adjektivdeklinaton; Komparation).
Kein Unterricht am: 9.5., 20.5., 12.6. und 13.6.

Dozent: Christian Breil

26 B1 – Selbstständige Sprachanwendung I 120 UE á 45 Min.

Mo–Do 9–11.30 Uhr | 6.5. – 18.7.2024 | Raum 9

Ausbau der in A1 und A2 erlernten Basiskenntnisse (Grammatik-Schwerpunkte: Konjunktiv II; Verwendung der Partizipien I und II; zweiteilige Konjunktionen; Passiv; Verben mit Präpositionen).
Kein Unterricht am: 9.5.; 20.5.; 12.6. und 13.6.

Dozent: Christian Breil

27 B2 – Selbstständige Sprachanwendung I 120 UE á 45 Min.

Mo–Fr 11.30–14 Uhr | 15.4.–22.6.2024 | Raum 19

Komplexe Texte zu konkreten und abstrakten Themen verstehen; spontane und fließende Gespräche; klarer und detaillierter Ausdruck, einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und die Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben (Wiederholung und Erweiterung grammatischer Strukturen mit Fokus : Nomen-Verb-Verbindungen). Kein Unterricht am: 22.–24.4., 29.4. –1.5.; 9.5., 20.5., 12.6. und 13.6.

Dozent: Lothar Michael Putzmann

28 C1 – Fachkundige Sprachkenntnisse I 120 UE á 45 Min.

Mo–Fr 9–11.30 Uhr | 15.4.–22.6.2024 | Raum 19

Anspruchsvolle, längere Texte verstehen und implizite Bedeutungen in komplexen Sachverhalten erfassen und sich wirksam und flexibel dazu äußern; klare, strukturierte und ausführliche Sprachanwendung im gesellschaftlichen und beruflichen Leben oder in Ausbildung und Studium. Rollenspiele und Präsentationen (Wiederholung und Erweiterung grammatischer Strukturen mit Fokus: Textverknüpfung). Kein Unterricht am: 22.–24.4., 29.4.–1.5., 9.5., 20.5., 12.6. und 13.6.

Dozent: Lothar Michael Putzmann

DEUTSCHKURSE FÜR RUSSISCHSPRACHIGE

2. Trimester 2024: 6.5. – 11.7.2024

29 Grundstufe A1.1

Di, Do 10–11.30 Uhr | Lobby 1.OG

Lehrbuch: Begegnungen.

Am 9.5. und am 13.6. findet kein Unterricht statt.

30 Grundstufe A2.2

Di, Do 12–13.30 Uhr | Lobby 1.OG

Lehrbuch: Begegnungen

Am 9.5. und am 13.6. findet kein Unterricht statt.



Dozentin: Olga Nielbock, geboren in Lipezk, studierte Germanistik und Anglistik an der Pädagogischen Universität für Fremdsprachen in Kiew, absolvierte ein Zusatzstudium an der FU Berlin in den Fachrichtungen Germanistik und Anglistik.



DEUTSCH | SOMMER-INTENSIVKURSE 2024

Kursgebühr jeweils: 70,-

31 A1 Crash-Kurs–Einführung in die deutsche Sprache

Zeitraum wird zeitnah bekannt gegeben (5 Wochen)

Mo–Do 9–11.30 Uhr | 60 UE á 45 Min. | Präsenzkurs

Die Teilnehmer werden schnell und sicher durch alltagsnahe Dialoge und abwechslungsreiche Übungen in die deutsche Sprache eingeführt: Vermittlung der wichtigsten Grammatikelemente und eines Basiswortschatzes, Alltagsgespräche, praktische Tipps zu Berlin und seiner Kultur. Der Kurs richtet sich vor allem an diejenigen, die den ersten Kontakt mit der deutschen Sprache suchen oder in Berlin ihren Sommer verbringen. Es besteht die Möglichkeit, im Anschluss am regulären A2-Kurs ab Oktober 2024 teilzunehmen.

32 A2-Crash-Kurs Deutsch

Zeitraum wird zeitnah bekannt gegeben (5 Wochen)

Mo–Do 11.30–14 Uhr | 60 UE á 45 Min. | Präsenzkurs

Erweiterung, Vertiefung und Wiederholung der in A1 erlernten sprachlichen Strukturen. Leichte Lesetexte. Der Kurs richtet sich vor allem an Teilnehmer, die bereits einen A1-Kurs abgeschlossen haben und ihre Kenntnisse vertiefen wollen.

33 B2-Konversationskurs Deutsch

Zeitraum wird zeitnah bekannt gegeben (5 Wochen)

Mo–Do 9–11.30 Uhr | 60 UE á 45 Min. | Präsenzkurs

Dieser Kurs richtet sich an alle DaF-Studierenden, die ihre sprachlichen Fähigkeiten ausbauen möchten. Sprechsituationen und Lesestücke aus Alltag und Beruf. Teilnahme nur mit abgeschlossenem B1-Kurs möglich.

34 B1-Crash-Kurs Deutsch

Zeitraum wird zeitnah bekannt gegeben (5 Wochen)
Mo-Do 11.30-14 Uhr | 60 UE á 45 Min. | Präsenzkurs

Erweiterung, Vertiefung und Wiederholung der in B1 erlernten sprachlichen Strukturen, komplexere Ausdrucksmöglichkeiten. Anspruchsvolle Lesetexte.

HEBRÄISCH | NEUANFÄNGER-CRASHKURS | SOMMER 2024

35 Hebräisch-B1-Crash-Kurs

Mitte August 4 Wochen | 48 UE á 45 Min.
Zeitraum wird zeitnah bekannt gegeben
Mo, Di, Do 10-13 Uhr | Raum 9

Kursgebühr: 180,-

In den Anfänger-Crashkursen wird in einer kleinen Gruppe von 8 bis 10 Personen die hebräische Druck- und Schreibschrift gelehrt. Hierbei werden das Konjugieren der Verben im Präsens und in der ersten Vergangenheitsform, Infinitivbildung, Adjektivbildung sowie die Zahlen in weiblicher und männlicher Form erlernt. Die wichtigsten Verben und ihr Gebrauch werden als Bestandteil des Wortschatzes vermittelt. Ziel des jeweiligen Kurses ist die einfache Verständigung im Alltag.

Dozentin: Michal Zamir

ANMELDE- UND TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Anmelde- und Teilnahmebedingungen für alle Kurse und Seminare

Das 2. Trimester 2024 beginnt am 15.4.2024 und endet am 21.6.2024. Alle Kurse dauern 10 Wochen. Aufgrund zahlreicher jüdischer und gesetzlicher Feiertage während des 2. Trimesters kann es zu Unregelmäßigkeiten kommen. Entfallene Stunden können nach Absprache mit den DozentInnen nachgeholt werden.

Die Schließtage der JVHS sind wie folgt: 22.4.; 23.4.; 24.4.; 29.4., 30.4., 1.5., 9.5., 20.5., 12.6., 13.6.2024.

Alle Kurse finden, wenn nicht anders angegeben, im Jüdischen Gemeindehaus in der Fasanenstraße 79-80, 10623 Berlin statt.

Anmeldefrist 2. Trimester 2024: 1.4. – 14.4.2024

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt persönlich oder per E-Mail und ist unbedingt erforderlich. Dazu bedarf es in jedem Fall der Vorlage eines Personalausweises oder Reisepasses.

Der Zutritt zu den Kursen ist aufgrund neuer Sicherheitsbestimmungen nur nach Erhalt der weißen Sicherheitskarte möglich. Diese wird erst nach Bezahlung der Kursgebühr ausgestellt.

Die Kursgebühr muss vor Kursantritt bar bezahlt oder auf folgendes Konto überwiesen werden:

Berliner Sparkasse

IBAN: DE 83 100 500 00 660 410 2910

Empfänger: Jüdische Gemeinde zu Berlin

Verwendungszweck: die jeweilige Kursnummer

Sprechzeiten des Sekretariats der JVHS

Mo–Fr nach telefonischer Anfrage

Jüdisches Gemeindehaus

Fasanenstraße 79-80, 10623 Berlin

Zimmer 11

Telefon: (030) 880 28 265 | Fax: (030) 880 28 288

Email: jvhs-berlin@jg-berlin.org

Homepage: www.jvhs.de

ANMELDE- UND TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Kursgebühren

Die Kursgebühr beträgt, wenn nicht anders angegeben, **60 Euro**. Die Kursgebühr für die Deutsch-Intensivkurse in allen Sprachstufen beträgt **130 Euro** und für den C1-Kurs **70 Euro**. Bei **gleichzeitiger** Belegung von zwei Deutsch-Intensiv-Kursen beträgt die Kursgebühr für 2 Kurse insgesamt **220 Euro**. Die Kursgebühr für die Deutschkurse für Russischsprachige beträgt **35 Euro**.

Teilnahmebedingungen

Eine Teilnahme an den Kursen der JVHS ist **nur nach vorheriger Anmeldung und Bezahlung der Kursgebühren** möglich. Andernfalls kann der Kurs nicht angetreten werden.

Die TeilnehmerInnen der Deutsch-Intensivkurse, die bei der Einschätzung ihres Niveaus unsicher sind, sollten mittels eines Online-Einstufungstests eigenständig ihr Sprachniveau testen:

www.vhs-brb.de/onlinetest/.

Angemeldete TeilnehmerInnen, die innerhalb der ersten Woche nach Kursbeginn weder zum Kurs erscheinen noch die JVHS über ihre Gründe informieren, verlieren ihren Platz. Die Kursgebühr wird nicht rückerstattet. Bei späterer Absage oder Abbrechen des Kurses erfolgt ebenfalls keine Rückzahlung, es werden nur Gutschriften für Folgekurse ausgestellt.

Eine Rückerstattung der Kursgebühr ist nur möglich, wenn der Kurs seitens der JVHS storniert wurde.

Falls der Unterricht bei Erkrankung der Lehrkraft ausfallen oder verschoben werden muss, ist eine Rückerstattung der Kursgebühr nur möglich, wenn kein Nachholtermin festgesetzt wurde.

Falls der Unterricht aufgrund der Richtlinien des RKI zur gesundheitlichen Covid-19-Prävention ausfallen muss, kann der ausgefallene Unterricht nachgeholt oder gutgeschrieben werden. Ein Online-Unterricht ist nach Absprache mit Lehrkräften und TeilnehmerInnen möglich.

Datenschutz

Bei der Anmeldung erhobene Daten werden elektronisch gespeichert und weiterverarbeitet. Dies erfolgt ausschließlich für Verwaltungs- und Abrechnungszwecke der Jüdischen Volkshochschule und ggf. für den Versand des Semesterprogramms. Durch ihre Anmeldung erklären die Teilnehmenden ihr Einverständnis zu dieser Verarbeitung ihrer persönlichen Daten. Es gelten die Datenschutzregelungen der Jüdischen Gemeinde zu Berlin. Diese finden sie hier: <http://www.jg-berlin.org/impressum-datenschutz.html>

ANMELDE- UND TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Sie haben die Möglichkeit, das aktuelle Programmheft als PDF-Datei von unserer Homepage www.jvhs.de herunterzuladen.

Sollten Sie Interesse haben, sich in den E-Mail-Verteiler aufnehmen zu lassen, schicken Sie eine kurze E-Mail an: jvhs-berlin@jg-berlin.org

Änderungen vorbehalten!

Impressum

Leitung: Ilan Kiesling

Kurse & Seminare: Mona Kraft

Programm: Judith Kessler | Sigmound Königsberg | Hendrik Kosche

Jüdische Volkshochschule, Fasanenstraße 79-80, 10623 Berlin

Telefon: (030) 880 28 265 | Fax: (030) 880 28 288

Email: jvhs-berlin@jg-berlin.org | Homepage: www.jvhs.de

Gestaltung: Judith Kessler

Druck: Medien Herstellungs- und Vertriebs GmbH

**Die Jüdische
Volkshochschule Berlin
wünscht allen
Hörern und Freunden
friedliche und fröhliche
Pessach-Feiertage!**



Willkommen an Bord!

DAS JÜDISCHE KULTURSCHIFF MS GOLDBERG

Wir haben jede Menge jüdische Kultur im Bauch –
Theater, Musik, Kabarett, Film, Talk, Literatur...

www.goldberg-kulturschiff.de

Facebook: GoldbergJuedischesTheaterschiff

Instagram: msgoldberg_kulturschiff